

Im Hotelbetrieb Talente fördern

Menschen mit Behinderungen zeigen im Hotel Dom ihren Arbeitsplatz

Das Hotel Dom an der Webergasse 22 hat am Samstag seine Türen geöffnet. Interessierten zeigte es den Blick hinter die Kulissen eines nicht ganz gewöhnlichen Hotelbetriebs, der 34 Menschen mit Behinderungen Arbeitsplätze anbietet.

Claudia Schmid

Am Vormittag empfing das Hotel Dom die Gäste mit einem Frühstücksbuffet, und jede volle Stunde bot es eine Führung durch die Räumlichkeiten an. Das Drei-Sterne-Hotel verfügt über 32 Zimmer mit 50 Betten, die mit Bad oder Dusche, WC, Telefon, Radio und Fernsehen ausgerüstet sind. Zwei der Zimmer sind rollstuhlgängig, vier sind für Nichtraucherinnen und Nichtraucher reserviert.

Zimmer zum Längerbleiben

Acht einfacher ausgestattete Zimmer werden zu besonders günstigen Preisen für längere Aufenthalte vermietet. In einem Wasch- und einem Nähatelier waschen bügeln und flicken die Angestellten die Hotelwäsche, nehmen aber auch Fremdaufträge an. Ein Sitzungszimmer bietet Platz für 12 bis 15 Personen. Das Hotel Dom ist ein Projekt des Vereins Förderraum. Ein wichtiges Anliegen dieser Institution ist es, durch Wohn- und Arbeitsprojekte wechselseitige Begegnungsmöglichkeiten von Nichtbehinderten und Menschen mit einer Behinderung zu ermöglichen. Dabei kommt dem Hotel Dom eine wichtige Rolle zu. Im Umgang mit den Gästen können die noch immer häufig vorhandenen Barrieren zwischen Behinderten und Nichtbehinderten abgebaut werden.



Führung durch das Hotel Dom am Tag der offenen Tür.

B&B: Menrad Schade

Integration als Ziel

Alle Projekte des Vereins Förderraum haben zum Ziel, Menschen mit einer Behinderung in die Gesellschaft zu integrieren und sie zu grösstmöglicher Selbstverantwortung und Eigenständigkeit zu führen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hotel Dom werden von einem speziell ausgebildeten Leitungsteam begleitet. Sie arbeiten in allen Hotelbereichen. In einem internen Bildungsprogramm werden ihre beruflichen, sozialen und intellektuellen Fähigkeiten weiterentwickelt. Zur Weiterbildung gehören auch ein individuell abgestimmtes Arbeitstraining und nach Möglichkeit die Vorbereitung auf einen Wechsel in die freie Wirtschaft. Das Interesse am Tag der offenen Tür war erfreulich gross. Rund 30 Gäste kamen zum Frühstücksbuffet, an den stündlichen Führungen nahmen ebenfalls durchschnittlich 20 Personen teil. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten dabei die Gelegenheit, ihre Talente zu zeigen und ihrer Freude und ihrem Stolz an ihrer Arbeit Ausdruck zu geben.

Kunstkonzept

Bereits bei der Eröffnung hat das Hotel Dom zusammen mit dem Museum im Lagerhaus ein Kunstkonzept realisiert. Werke von zehn Künstlerinnen und Künstlern, die den Bereichen art brut und outside zugeordnet werden, sind in den Räumlichkeiten ausgestellt. Die Bilder in den Hotelzimmern und ihre Doppel im Treppenhaus sind Reproduktionen von Werken aus der Sammlung des Museums im Lagerhaus. Im Frühstücksraum und bei der Réception hängen und stehen Originale, Leihgaben des Museums. Die Bilder und Plastiken stammen durchwegs von Autodidakten, oft von gesellschaftlich Randständigen oder Menschen mit Behinderungen. Ihre Kunst ist ihre Sprache, in der sie ausdrücken, was sie bewegt.